

38 Industriebetriebe schaffen heute in Quelle Aufstrebender Ort - Fahrräder, Stahltüren, Wäsche

Quelle. Die Gemeinde gehört zu den aufstrebenden des Amtes Brackwede. Sie zählt heute bereits 57 Groß- und Kleinhandelsbetriebe, 38 Industriebetriebe, 12 Gärtnereien mit Verkauf und 15 Lebensmittelgeschäfte. Zahlreiche Erzeugnisse für den täglichen Bedarf werden in Quelle hergestellt, und in letzter Zeit wächst auch die Zahl der Gewerbetreibenden.

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts gab es in Quelle weder Handel noch Gewerbe, da eine Verordnung Gültigkeit hatte, nach der keine Bäcker, Krämer, Schneider oder Schuster im Ort sein durften. Nach der Anordnung des Landesherrn Wilhelm von Ravensberg von 1488 sollten alle Dinge für den täglichen Bedarf in Bielefeld gekauft werden. Es ist verständlich, daß viele Einwohner sich um diese Verordnung wenig kümmerten. Aber ein Vergehen gegen diese Anordnung ist wiederholt streng bestraft worden. Nach vorübergehenden Lockerungen konnte sich endlich im Jahre 1845 mit dem Erlaß der ersten Gewerbeordnung das Gewerbe in Quelle ungehindert entwickeln.

Im Jahre 1846 zählte man bereits neun gewerbliche Betriebe, 1890 waren es 18. Infolge der Vergrößerung des Ortes durch neue Bauten und durch die Steigerung der Einwohnerzahl war in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts die industrielle Entwicklung beschleunigt vor sich gegangen.

Trotz der Einschränkung durch zwei Weltkriege zählt man heute in

Quelle 57 Groß- und Kleinhandelsbetriebe. In den 38 Industriebetrieben, die mehr als 10 Arbeitnehmer beschäftigen, werden bekannte Erzeugnisse wie Fahrräder, Spinnereimaschinen, Papier, Haargarnerzeugnisse und Wäsche hergestellt. Auch Stahltüren, Eisenerzeugnisse und Polierscheiben werden gefertigt. Der Handel liegt in den Händen von 27 selbständigen Handelsvertretern. In 12 Gärtnereien werden landwirtschaftliche Produkte verkauft, 15 Lebensmittelgeschäfte versorgen die Bevölkerung, und die Wirte von 10 Gastwirtschaften sorgen für die nötige „innere Wärme“.

-g